

Newsletter Wunderland

Netzwerkinitiative Osterholz e. V. Zur Förderung des Regionalmarketing OHZ

Datum: Januar

Ausgabe: 1/2009



Sehr geehrte Netzwerker,
liebe Produzenten, Händler, Künstler, Landwirte, Gastronomen, Handwerker,
Hoteliere, Dienstleister, Hobbykünstler, Landfrauen, Touristiker,
verehrte Interessierte und Förderer,

sind Sie alle gut ins neue Jahr gekommen? Ich hoffe es und wünsche Ihnen ein erfolgreiches,
glückliches und zufriedenes 2009!

Was ist nicht alles in den letzten Wochen und Monaten über die nächste Zukunft geschrieben,
geredet und prognostiziert worden. Danach müssen wir „typisch deutsch“ (!?) den Kopf in den
Sand stecken, die Hände in die Tasche packen oder uns einfach still in den Ecke setzen und
beten, dass es nicht so schlimm kommt. Aber hilft das? Da war es doch eine erfrischende
Meldung, als es von berufenem Munde hieß „lasst die täglich neuen Prognosen weg, damit macht
ihr die Menschen nur verrückt und noch unsicherer“. Recht hat der Fachmann gehabt, den ich
hiermit ausdrücklich auch als solchen bezeichne. Denn wer kann tatsächlich in die Zukunft sehen
und wie häufig mussten wir schon feststellen, dass derlei Prognosen und Studien die Halbwertszeit
eines Joghurts haben!

Nichts da, 2009 ist jetzt da und wir gehen aufrecht und mutig ins neue Jahr hinein. „*Ich kann allem
widerstehn - nur nicht der Versuchung*“ sagt Oscar Wilde. Ist die Versuchung nicht riesig, diesen
weltwirtschaftlichen Vorhersagen zu widersprechen, sie zu widerlegen? Oder ein prachtvolles
Jahr zu erleben?

Lassen Sie es uns gemeinsam versuchen, erhalten wir uns als Netzwerkinitiative unsere
Dynamik, unsere Kreativität und Innovationsbegeisterung! Vor allem lassen wir uns nicht die
Freude am Erfolg nehmen!!!

Mit und aus der Netzwerkinitiative haben wir auch in diesem Jahr einige vor und freuen uns
darauf mit Ihnen gemeinsam den Weg weiter zu gehen. Und wir laden Sie weiter ein, machen Sie
mit, zeigen Sie Ihre Produkte, Dienstleistungen und Idee. Werden auch Sie ein Teil einer starken
Gemeinschaft und ein Garant für Bewegung, eben ein Impulsgeber fürs Regionalmarketing.
Nehmen Sie den Dialog im Netzwerkblog auf [http://www.produkte-
osterholz.de/Netzwerkblog.83.0.html](http://www.produkte-osterholz.de/Netzwerkblog.83.0.html) , bleiben Sie kritisch, beweglich und kreativ!

Ihr und Euer,



Frank E. W. Fromme
(Sprecher und Vorsitzender)

Sie sind noch kein Mitglied?

Sie haben Interesse an der Netzwerkinitiative, sind am Regionalmarketing Osterholz interessiert,
Sie möchten, dass die Strahlkraft unserer Region wächst und nachhaltig an Bedeutung gewinnt?

Dann sind Sie bei uns richtig! Machen Sie mit!

Und denken Sie daran, bisherige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Netzwerkinitiative, sind nicht
automatisch auch Mitglieder im neuen Verein! Wir möchten Sie aber weiter als Mitglied behalten,

oder als neues Mitglied gewinnen. Nutzen Sie den einfachen Weg. Laden Sie sich das Mitgliedsaufnahme- Formular von unserer Internetseite runter und schicken oder faxen Sie es ausgefüllt an die Geschäftsstelle.

Unsere Hauptziele:

- Kreatives Regionalmarketing;
- regionalbezogene Plattform aller Bürger, der Wirtschaft, Politik, Vereine, Verbände und Kommunen;
- Vielfalt an Angeboten, Ideen und Innovationen vernetzen, präsentieren und vermarkten;
- zentrale Vermarktungsgemeinschaft mit Dachmarke;

www.Produkte-Osterholz.de

Geschäftsstelle:
Netzwerkinitiative Osterholz e. V.
c/o. LCF LiveCom Fromme
Am Schafkamp 5
27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel. 04791. 98 60 35// Fax 04791. 98 60 36

Netzwerkinitiative Osterholz e. V.

Impulsgeber Regionalmarketing

Ü b e r b l i c k

Aktuelle Themen 2009 der Netzwerkinitiative Osterholz e. V. :

Der Tourismusbotschaft

Eine Kooperationsaktion mit Schulen und Touristiker im Landkreis. Aktuelles dazu ist in Kürze auch auf unserer Internetseite zu lesen.

Schlemmerfestival „Regionalgeschmack Teufelsmoorland“

Eine Kooperationsaktion mit der Gastronomie, Produzenten und besonderen Orten im ganzen Teufelsmoorland.

Leader „Die zentrale Vermarktung regionaler Produkte“

Vor kurzem gab es den „Startschuss“ für die Realisierung. Wir sind weiter gestaltend mit dabei.

Kreativwirtschaft Teufelsmoorland „Ländliche Kreativ- und Innovationswirtschaft“

Eine Initiative von der Netzwerkinitiative. Zum ersten Treffen wird im Februar eingeladen. Die Einladung steht ab 26.01.09 auf unserer Website. Interessierte können sich ab sofort auch gerne direkt in der Geschäftsstelle melden. Email: Info@Netzwerkinitiative-Osterholz.de

Neue Internet-Plattformen

Wir arbeiten mit Partnern am Ausbau des Angebotes.

Treffen der Gemeinschaft Netzwerkinitiative „Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen“

Dazu wird es 2009 auch wieder div. Angebote geben. S. Kreativwirtschaft und auch Jahreshauptversammlung.

M e l d u n g e n

Gemeinden profitieren jetzt von Windkraftanlagen

Im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens für das Jahressteuergesetz 2009 hat der Gesetzgeber einen neuen Aufteilungsmaßstab für Windenergie-Unternehmen beschlossen. Damit können die Standortgemeinden durch eine Steigerung des Gewerbesteueraufkommens in weitaus größerem Umfang von den Erträgen der Betreiberunternehmen profitieren.

Bisher fiel die Gewerbesteuer für diese Betriebe dort an, wo die Arbeitnehmer des Unternehmens beschäftigt sind, also am Standort des Geschäftssitzes. Deshalb konnten die Gemeinden, in

denen die Unternehmen die einzelnen Windkraftanlagen betreiben, nicht an den Erträgen partizipieren. Es fehlte daher der Anreiz, neue Vorranggebiete für die Ansiedlung von Windkraftanlagen auszuweisen.

Nun gelten neue Regeln: Zu lediglich 30 Prozent wird der zugrunde zu legende Steuermessbetrag wie zuvor nach dem Zerlegungsmaßstab „Arbeitslöhne“ ermittelt. Zu 70 Prozent werden die bilanziellen Ansätze für das Sachanlagevermögen, bezogen auf die jeweiligen Standorte, ins Verhältnis gesetzt.

„Dies ist nur sachgerecht“, so Arne Reinecker, Steuerexperte der IHK Stade, „die bisherigen Regelungen über alternative Aufteilungsmöglichkeiten führten für Betreiberunternehmen wie auch für die Gemeinden zu einer Rechtsunsicherheit. Der Gesetzgeber hat jetzt die Möglichkeit dafür geschaffen, dass Standortgemeinden, die für die Ansiedlung von Windkraftanlagen bereit sind, Einschränkungen beispielsweise im Tourismus hinzunehmen, einen finanziellen Ausgleich und damit einen Anreiz zur Förderung von Ansiedlungen erhalten.“

IHK-Tourismusanzeigen: Neue Ausgabe

In den Tourismusanzeigen 4/2008 informieren die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern über die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate in der Reisebranche. In der neuesten Ausgabe erfährt der Leser Aktuelles zum Tourismus in Niedersachsen und Deutschland sowie über neue Entwicklungen in der Touristikbranche. Interessante Aspekte finden sich auch in der Rubrik Marktforschung & Trends, Internet & Co. und Recht und Steuern. Zusätzlich gibt es wieder Informationen über Messetermine, Weiterbildungsangebote und Literaturtipps. Interessantes aus der Region findet sich unter der Rubrik Regionales.

Interessenten können die aktuelle Ausgabe ab sofort kostenlos per E-Mail bei der IHK Stade anfordern, oder auf der Website als PDF runterladen.

Kulturelle Weiterentwicklungshilfe in Niedersachsen zugesagt

Mit 4,4 Millionen Euro unterstützt der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Kulturprojekte in Niedersachsen. Vier Projekte werden nach Entscheidung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur von der NBank bezuschusst. Wissenschafts- und Kulturminister Lutz Stratmann äußerte sich zufrieden: "Mit den EFRE-Mitteln aus der aktuellen Förderrunde können wir wichtige Projekte umsetzen, die unsere Regionen noch attraktiver werden lassen."

Die Stadt Braunschweig erhält 1,8 Millionen Euro, um das Städtische Museum Braunschweig zu modernisieren. Das denkmalgeschützte Museumsgebäude soll in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Es wurde 1906 erbaut und ist deutschlandweit eines der wenigen Museen im Jugendstil; in Niedersachsen sogar das einzige.

Für die Erweiterung des Felix-Nussbaum-Hauses werden der Stadt Osnabrück 1,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das von Daniel Liebeskind konzipierte Museum - das sich mit dem Leben und Werk des aus Osnabrück stammenden jüdischen Malers Felix Nussbaum befasst, der 1944 in Auschwitz ermordet wurde - wird planmäßig einen neuen Eingangsbereich erhalten sowie einen Raum für museumspädagogische Vor- und Nachbereitung von Museumsbesuchen und Veranstaltungsräume.

Dem Landkreis Graftschaft Bentheim wurden für sein Projekt "Museum Kunstwegen-RAUMsichten" 749.700 Euro zugesagt zur Erweiterung des 2000 eröffneten grenzüberschreitenden Museums im öffentlichen Raum "kunstwegen".

Der Zuschuss für den Landkreis Soltau-Fallingb. beläuft sich auf 300.000 Euro zur Umsetzung des Projektes "Kunst-Parcours im Camp Reinsehlen". Dieses Projekt des dänischen Künstlers Jeppe Hein sich mit den Zusammenhängen zwischen Architektur, Kommunikation und sozialem Verhalten im öffentlichen Raum und hat vor zwei Jahren den "Neulandpreis 2007" gewonnen.

Neues Touristenquartier in Bremerhaven

„Adena“ heißt das neue Hotel von Piet Rothe (30) am Leher Tor 2 in Bremerhaven. Rothe und sein Partner Lourdes Lucio haben viele Ideen ihres ersten Hotels, dem „Amaris“ in der Elbestraße, übernommen. Das ist mit vier Sternen allerdings eher für „gehobene Geschäftskunden“, wohingegen das „Adena“ zwei oder drei Sterne anstrebt.

Die 44 Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer seien „qualitativ sehr hochwertig zu vernünftigen Preisen. Man bekommt was für sein Geld. Wir verkaufen keine Luft“, betont Rothe, der vor einem Jahr den Bremerhavener swb-Netzwerk Award - einen Preis für engagierte Neubürger - gewann.

Zur Definition von „vernünftig“: Der Preis für ein Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet soll bei 75 Euro liegen.

Die Eröffnung ist für Februar geplant. Ab dann kann der Kunde sich die „sehr individuellen“ zehn Gaubenzimmer in der vierten Etage ansehen oder eben die anderen Zimmer in dem Backsteingebäude von 1938, dem man nicht ansieht, dass es bis vor einigen Jahren Verwaltungsgebäude der Bundeswehr gewesen ist. Ein großer Vorteil von Rothes neuem Hotel ist die Lage, denn es liegt auf der Grenze zwischen Innenstadt und dem Stadtteil Lehe zentral zwischen Autobahnzubringer und dem Tourismusresort „Havenwelten“.

Smiledesigner-Lounge Nummer 2 ist fertig

Das Pendant zur Smiledesigner-Lounge Langen, der ersten Zahnarztpraxis von Dr. Linneweber & Partner, wurde am vergangenen Samstag in Bremerhaven eingeweiht. Die Smiledesigner-Lounge SailCity befindet sich im 10. Stock des SailCity-Hotels.

Dr. Jan Linneweber und sein Manager Hansjoerg Troebner haben dieses Projekt ins Leben gerufen und nach nun sechs Monaten Umbau ist es vollendet. Für Projektleitung und Architektur ist die Firma Ecotec zuständig gewesen. Beim Interior setzte die „Gruppe für Gestaltung“ aus Bremen Akzente.

Denn dieses weicht von einer alltäglichen Zahnarztpraxis ab. Durch ein eher gemütliches Ambiente soll eine sterile Praxisatmosphäre vermieden werden. Außerdem gibt es für die Patienten Extras wie kostenloses Tafelwasser oder Kaffee und eine Spielzimmer für die Kinder.

Eben dieses Konzept hat Dr. Jan Linneweber und seine fünf Partner schon in Langen mit ihrem „Land des Lächelns“ erfolgreich gemacht. Die Praxis dort ist seit ihrer Gründung vor zehn Jahren gewachsen und inzwischen betreuen über fünfzig Mitarbeiter und Ärzte 15.000 Patienten aus der Region. „Wir sind sehr dynamisch gewachsen und haben heute die Ausmaße eines mittelständischen Unternehmens angenommen“, stellt Dr. Linneweber fest. Der Standort Langen soll in vollem Umfang erhalten bleiben und die neue Praxis sei als weitere Vergrößerung zu sehen.

„Unser Ziel ist es, zu den führenden metropolregionalen Anbietern im Bereich der zahnmedizinischen Dienstleistungen zu zählen; vor allem aber auch im Bereich der Prophylaxe“, bekennt Dr. Linneweber und fügt hinzu, dass in der Smiledesigner-Lounge SailCity nicht zwischen gesetzlich- und privatversicherten Patienten unterschieden würde.

Neugegründete „Niedersachsen Global“ öffnet Grenzen

Zum 1. Januar 2009 wurde die Gesellschaft „Niedersachsen Global“ (NGlobal) gegründet, die heute ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. NGlobal bündelt die bisherigen Aufgaben der Ansiedlungsgesellschaft "Investment Promotion Agency" (IPA) und die im Wirtschaftsministerium im Bereich Außenwirtschaft vorhandenen fachlichen Kompetenzen. Zusätzlich fallen auch Messeaktivitäten in ihren Arbeitsbereich.

Als Gründer sind neben dem Land Niedersachsen die Nord LB, die Deutschen Messe AG, der Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertag und die IHK-Arbeitsgemeinschaft Hannover-Braunschweig zu nennen.

Von der Gründung verspricht sich Wirtschaftsminister Walter Hirche eine „nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niedersachsen.“ Die Gesellschaft arbeitet in zweierlei globale Richtungen. Zum Einen sollen internationale Investoren vom wirtschaftlichen Potenzial Niedersachsens überzeugt und dadurch die Exportwirtschaft angekurbelt bzw. Ansiedler gewonnen werden. Zum Anderen sollen die inländischen Wirtschaftsakteure unterstützt werden beim Eintritt auf die internationalen Märkte.

Wirtschaftsminister Hirche betont den Nutzen für das Land vom Blick über den Tellerrand: „Gerade kleinen und mittleren Unternehmen muss Hilfestellung bei der Überwindung der Schwelle hin zu mehr internationalen Aktivitäten geleistet werden. Damit können niedersächsische Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.“

Finanzielle Förderung von Weiterbildung

Kleine und mittlere Unternehmen mit Betriebssitz in Niedersachsen haben die Möglichkeit, für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Zuschuss aus EU-Mitteln zu beantragen. Über das Programm "Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIn)" können ab Januar 2008 je Betrieb max. € 3.000 pro Kalenderjahr aus ESF-Mitteln bewilligt werden. Antragsberechtigt sind auch Inhaberinnen und Inhaber von Klein- und Kleinstunternehmen mit mindestens einem, jedoch weniger als 50 Beschäftigten.

Gefördert werden können alle Bildungsmaßnahmen, die der Vermittlung von Fach-, Sozial- oder Methodenkompetenz dienen, also z. B. die Teilnahme an Kursen und Lehrgängen der IHK-Weiterbildung oder anderer Träger. Ausgenommen sind Veranstaltungen, die der ausschließlichen Vermittlung von Grundkenntnissen - vor allem im EDV-Bereich - dienen. Auch Bildungsmaßnahmen, die bereits anderweitig gefördert werden (z. B. Meister-Lehrgänge), können nicht berücksichtigt werden. Die Bildungsmaßnahmen sollen i. d. R. mindestens 30 Zeitstunden umfassen; die Förderung kürzerer Maßnahmen ist im Ausnahmefall mit entsprechender Begründung denkbar.

Die weiteren Fördervoraussetzungen:

- Das Unternehmen zahlt die Rechnung.
- Das Unternehmen hat seinen Betriebssitz in Niedersachsen.
- Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte, einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro und ist unabhängig und eigenständig.
- Die Weiterbildung wird nicht durch ein weiteres Förderprogramm unterstützt.
- Die Weiterbildungsmaßnahme soll zum Strukturwandel beitragen (bitte dazu Angaben in der Antragsbegründung nicht vergessen!). Das einzelne Unternehmen ist in unterschiedlicher Ausprägung vom Strukturwandel betroffen, zum Beispiel von Veränderungen der Wettbewerbssituation auf dem Markt, geänderte Anforderungen der Kunden oder der Einführung neuer Technologien und Produkte. Diese Änderungen erfordern neue Kenntnisse und Kompetenzen der Beschäftigten. Es kann sich um eine erhebliche Fördersumme handeln, insbesondere dann, wenn die Qualifizierung während der Arbeitszeit stattfindet.

Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses zu den Kosten der Weiterbildung. Gefördert werden je Teilnehmer die reinen Qualifizierungskosten. Das Unternehmen trägt die Freistellungskosten sowie einen Eigenbeitrag von mind. 10 % Betriebsinhaber/innen zahlen einen höheren Eigenbeitrag, da für sie keine Freistellungskosten entstehen). Über die Förderhöhe aus dem ESF entscheidet jeweils die zuständige Regionale Anlaufstelle auf Grundlage des Antrages. Wichtig: Der Antrag auf Förderung muss für jeden zu fördernden Beschäftigten einzeln vor Beginn der Bildungsmaßnahme bei einer der beiden u. g. Regionalen Anlaufstellen gestellt und bewilligt werden! Der Antrag sollte deshalb mit einer ausreichenden Vorlaufzeit von 3 Wochen eingereicht werden. Handelt es sich um eine modulare Weiterbildung, kann ein Antrag für die noch nicht begonnenen Module gestellt werden. Nach Beendigung der Bildungsmaßnahme müssen die Originalrechnung und eine Teilnahmebescheinigung eingereicht werden.

Zuständige Regionale Anlaufstelle:
für die Landkreise Cuxhaven, Osterholz und Verden
Pro Arbeit kAöR
Christine Fried
Gewerbepark A27
Sachsenring 11
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04795/957-1050
E-Mail: info@proarbeit-ohz.de

U n d d a n n o c h

Neue Mitglieder:

Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M. A., Lilienthal; Inhaber: Jürgen Langenbruch M. A.

FORMAXX AG, Kompetenzzentrum, Schwanewede; Geschäftsstellenleiter: Kurt Erfurt;

Zeisner Feinkost GmbH & Co. KG, Grasberg; Geschäftsführer: Günther Zeisner und Thomas Zeisner; www.Zeisner.de

Sabine Wünsche, Ritterhude; Privat

Impressum

Sollten Sie kein Interesse mehr am regelmäßigen Bezug des NEWSLETTER haben, bitten wir Sie um eine kurze Benachrichtigung an Info@Netzwerkinitiative-Osterholz.de

Verantwortlicher Herausgeber und Redaktion: Netzwerkinitiative Osterholz e. V.

Am Schafkamp 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 04791. 98 60 35, Fax 04791. 98 60 36

Email: Info@Netzwerkinitiative-Osterholz.de /// Internet: www.Produkte-Osterholz.de

Vorstand: Frank E. W. Fromme, 1. Stellv. Antje Manek, 2. Stellv. Dr. Dieter Viefhues
Vereinsregister Walsrode, Nr. 200231

Quellenhinweise:

- Internet
- IHK Stade
- I2b Bremen
- Netzwerkaustausch